

## Gottes Wort

„... der die Himmel durchschritten hat...“  
Hebr. 4,14

Jesus hat die Himmel durchschritten! Er ist siegreich nach Hause gekommen. Der Vater hatte ihn auf diese Erde gesandt und mit dem Einsatz seines Lebens hat er die Schuld der Menschen gesühnt, ist gestorben, auferstanden und nun zurückgekehrt. Er durchschreitet die Himmel als Zeichen seiner umspannenden Herrschaft. Nun sitzt er zur Rechten des Vaters und regiert durch seine Gemeinde – bis er einst wiederkommt und alles erneuert.

Aus der Tatsache, dass Jesus siegreich den Himmel eingenommen hat, zieht der Schreiber des Hebräerbriefes drei wichtige Schlussfolgerungen:

### Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis!

Jesus ist der Sieger! Deshalb sollen wir in den Bedrängnissen dieser Zeit hier auf der Erde nicht umfallen! Wir sollen festhalten an dem, was Gott über seinen Sohn sagt, was im Wort Gottes geschrieben steht. Wir sollen uns öffentlich zu ihm bekennen – im Bewusstsein des Siegers!

### Jesus kann Mitleiden mit unserer Schwachheit!

Jesus hat der Sünde widerstanden, er ist „versucht worden in allem wie wir, doch ohne Sünde.“ (V. 15). Jesus kann uns verstehen, wie kein zweiter! Er kennt alle unsere Versuchungen, in denen wir nicht widerstanden haben. Er hat sie durchlitten, durchkämpft – darin kommt er uns sehr nahe – und er (Gott sei Dank!) hat standgehalten. Er hat die Grundlage für unseren Sieg gelegt, nämlich seinen Sieg!

### Lasst uns hinzutreten zum Thron der Gnade!

Wir können jederzeit und von überall durch das Gebet zu ihm kommen – freier Zutritt zum Thron der Gnade (V. 16). Durch den Heiligen Geist sind wir mit ihm verbunden, können immer mit ihm sprechen und Barmherzigkeit und Gnade empfangen, wenn wir wirklich Hilfe nötig haben. Wir wissen, er versteht uns, vergibt uns und hilft uns.

Eines Tages sind wir im Himmel bei Jesus – und dann kennen wir ihn schon, den Thron der Gnade. Waren Sie oft genug bei ihm?

Ich wünsche Ihnen einen großen Himmelfahrtstag und ein gesegnetes Pfingstfest!  
Ihr Volker Heckl  
- Direktor -



## Identität

### Schieben oder ziehen?



# Zünden!

Gott ist ein Beweger. Er bewegt uns, damit wir zu ihm gelangen und uns zu den Menschen bewegen. Er **schiebt** uns durch seine Ermahnungen und Gebote, durch Gerichtshandeln und Strafen.

Und er **zieht** uns durch seine Liebe, durch Verheißungen (Versprechen), durch die prophetischen Visionen, die er uns in der Bibel vor Augen malt und durch Ermutigungen. Er lockt uns und ruft uns – wir sollen kommen. Er geht voraus und wir sollen folgen.

#### Gott schiebt uns:

- Durch seine Gebote: „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden, ... Du sollst nicht stehlen, ... Du sollst den Feiertag halten...“ (2. Mose 20)
- Durch Aufrufe: „Rede und schweige nicht!“ (Apostelg. 18,9)
- Durch Aussendung: „Geht hin und macht zu Jüngern alle Völker!“ (Matth. 28,19)
- Durch Ermunterungen: „Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen.“ (Ps. 103,1).

#### Gott zieht uns:

- Durch seine Verheißungen, die uns ein Glänzen in die Augen bringen: „Ich bin bei Euch alle Tage...“ (Matth. 28, 18)
- Durch Erinnerungen, die uns aufhorchen lassen: „Weißt Du nicht, dass dich Gottes Güte zur Umkehr treibt?“ (Röm. 2,4).
- Durch Einladungen, die uns beflügeln: „Kommt zu mir all, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“ (Matth. 11,28).
- Durch Aufrufe zu sich selbst: „Folge mir nach!“ (Matth. 9,9).
- Durch Zusagen, denen wir glauben: „Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen und der dich behütet schläft nicht.“ (Ps. 121, 3).

- Durch ein Locken, dass uns zieht: „Du erhörst Gebet. Darum kommen alle Menschen zu dir!“ (Ps. 65,3).
- Durch Sehnsucht in unserem Herzen: „Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn.“ (Ps. 84,3).
- Durch Aussichten, die uns froh machen: „Der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.“ (Spr. 4,18).

**Manchmal** muss die Gemeinde **geschoben** werden:

- Sie muss an **Pflichten** und Aufgaben erinnert werden...
- Menschen müssen **ermahnt** werden...
- Einzelnen soll weitergeholfen werden...
- Wir sollen **geduldig** sein mit Fehlern und Versäumnissen anderer... (und manchmal mit uns selbst).
- Schwache müssen **getragen** werden...

**Meistens** aber soll die Gemeinde **gezogen** werden. Gott selbst motiviert uns und lässt unseren Motor anspringen!

- **Gottes Vision** vor Augen, lässt uns anspringen: Wo wollen wir hin? Wie soll es in den nächsten Jahren bei uns aussehen?
- Die Erinnerung daran, dass **Jesus alles** für uns getan hat und vorangeht

macht uns „Beine“. Wir wollen seinen Verheißungen und Lockungen trauen und ihm folgen.

- Wenn die, die von ihm gezogen worden sind, es **vormachen**, Menschen zu gewinnen werden andere zum Nachmachen/Mitmachen eingeladen.
- Der **Hoffnungshorizont** für die Gemeinde soll aufgezeigt werden (der Weite und der Nahe!) – wir sollen Menschen Mut machen, darauf zuzugehen.
- Formuliere **Ziele**, die anspruchsvoll und erreichbar sind, ziehen uns an die Arbeit...

Auf **Dauer** ist es schwierig, Menschen **ständig** zu schieben. Der Motor eines Wagens muss einmal anspringen. Autos sind nicht dazu gebaut, **immer geschoben** zu werden. Autos sollen – wie der Name „Auto“ (gr. „selbst“) sagt – selber fahren können. Der Motor, dem Kraft zugeführt wird, zieht den Wagen an.

Menschen sollen **„anspringen“**, wenn sie durch Gottes Wort und Geist motiviert werden. Gemeinde Jesu besteht aus Menschen, die sich von Gottes Geist haben ziehen lassen. Wo diese innere Kraft, diese **eigene Bewegung** fehlt, kann sie nicht dauerhaft durch andere Menschen ersetzt werden. Das macht alle **müde**, die, die schieben und die, die geschoben werden (schlafen ein!). Wie viele Prediger und verantwortliche Mitarbeiter haben genau diesen Eindruck, wenn sie an ihre Gemeinde denken. (Seufz!).

Auf unserem Aufbruchtag in Radevormwald haben wir den Gedanken bewegt, dass **Gebet** wie eine **Initialzündung** ist, die Menschen, die sich immer nur schieben lassen, anspringen lässt. Beter fangen an, **selber** zu glauben, **selber** Verantwortung übernehmen, **selber** mit Jesus zu leben und andere abzuschleppen. Je mehr solche „Motoren“ es in der Gemeinde gibt, die ziehen, Menschen motivieren und helfen, dass weitere Motoren anspringen, desto mehr Bewegung gibt es in der Gemeinde, desto mehr werden Gottes Ziele (die klar sein müssen) erreicht.

Schieben oder ziehen? Beides! Vor allem aber ziehen und anspringen und selbst zum „Motor“ werden!

Volker Heckl

## Das tut der Seele gut! Vorstands- und Mitarbeitertagung 2007



Die diesjährige Vorstands- und Mitarbeitertagung in Hohegrete befasste sich mit dem Thema: „Seelsorgerliche Atmosphäre“ – eine Gemeinde mit seelsorgerlicher Atmosphäre tut der Seele gut! Andreas Klotz hielt die Bibelarbeiten („Lasst uns aufeinander achten“, „Wo ist dein Bruder?“, „Hier bin ich gut aufgehoben!“), Michael Kasterke predigte im Familiengottesdienst über das seelsorgerliche Handeln Jesu an Zachäus. Hartmut Schuster feierte das Abendmahl mit uns unter dem Thema „Neue Hingabe“.



Jung und Alt in fröhlicher Runde



In 8 Seminaren wurde das Gesamtthema vertieft. Diese können z.T. auf der Download-Seite unter [www.egfd.de](http://www.egfd.de) eingesehen werden. Reiner Straßheim verlegte seine ERF-Mitmachshow für Kinder aus dem Studio des Evangeliumsrundfunks in Wetzlar in die Hans-Mohr Halle. Damit Mitarbeiter die Familie über die Karnevalstage nicht allein zuhause lassen müssen, kommen jedes Jahr auch etliche Kinder und Teens mit zur Tagung.

Wir sind sehr dankbar für die Vorstands- und Mitarbeitertagung der EG. Sie ist jedes Jahr eine starke Motivation für Mitarbeiter in den Gemeinden der EG.

ERF-Mitmachshow für Kinder





## Gebet motiviert Aufbruch 2007 - Tag missionarischer Impulse

Der 4. Aufbruchtage der EG war in diesem Jahr erstmalig in der neuen Ernst-Mohr-Halle im EG-Zentrum Radevormwald. Ca. 200 Besucher kamen aus der EG, um über das Thema Gebet nachzudenken – Gebet als wichtiger Motivationsfaktor für missionarische Gesinnung. „So springt der Motor wieder an...!“, war das Motto des Tages. Gott bringt uns in Bewegung zu den Menschen. Wir müssen mit ihm ins Gespräch kommen – so redet er mit uns über das, was ihm wichtig ist.

Der Redner, Martin Buchsteiner aus Österreich, Bibelschule Tauernhof (Fackelträger), verstand es, unser Herz zu berühren und zum Gebet zu ermutigen. Die Studenten des **esra:seminars** führten ein eindruckliches Anspiel auf. Die Jugendband „devotion“ aus Hochelheim sorgte für gute Musik und Begleitung. Haus und Küche gaben ihr Bestes.

Wir lernen durch diese Veranstaltungen unsere Halle in ihren Möglichkeiten kennen – wir sind sehr dankbar für den Raum, den Gott uns hiermit geschenkt hat.

Gelungenes  
Anspiel der  
esra:studenten



Band „devotion“



Gemeinschaft beim Kaffeetrinken

Martin Buchsteiner



Vorstellung und Dank an die Evangelisationsbeauftragten



*Ehrlich  
geliebt*



# Jahresfest

der Evangelischen Gesellschaft f. D.



mit Prof. Dr.  
Hans-Joachim Eckstein

2. September 2007

im EG-Zentrum Radevormwald

Viele Gemeinden leiden darunter, dass nur wenige Menschen aus der direkten Umgebung des Gemeindehauses zur Gemeinde kommen und viele Menschen, die um die Gemeinde herum leben, eigentlich kaum etwas von denen wissen, die sich in den Gemeinderäumen in ihrer Straße Woche für Woche versammeln. Ihr könnt das ändern, indem ihr in eurer Straße ein **Straßenfest** organisiert.

Mein Tipp: Läutet bei allen Leuten in eurer „Gemeindehausstraße“ und stellt das Projekt kurz vor und bittet sie um Vorschläge, was man da machen könnte und um konkrete Beiträge, die sie selber einbringen würden. Lasst ihnen dazu einen Zettel da, auf dem die ganze Sache noch einmal erklärt wird und auf dem sie ihre Ideen aufschreiben können. Gebt ihnen 14 Tage Zeit und dann geht wieder durch „eure Straße“ und sammelt die Vorschläge ein. Alles, was gut und machbar ist, nehmt auf. Gebt eure eigenen Ideen dazu. Das könnten sein: „Ein Singe-Wettbewerb (Karaoke-Singen); ein Bibelquiz für alle; ein Straßentheater; einen missionarischen Kleinkünstler einladen, der ein missionarisches Programm macht; eine Ausstellung, ein Kinder-Suchspiel usw., usw.

Übrigens: Preise könnt ihr euch bei den Geschäftsleuten eures Stadtteils/ eures Ortes erbitten.

Für dieses Straßenfest müsst ihr über das Ordnungsamt der Stadt/ des Ortes die Straße offiziell sperren lassen. Das ist möglich.

Ohne Zweifel: So ein Straßenfest kostet eine Menge Kraft in der Vorbereitung und Durchführung. Doch wenn genug Leute aus der Gemeinde und aus der „Gemeindehausstraße“ mitarbeiten, wird es für keinen zu viel. Und so ein Straßenfest kann ganz neue Kontakte schaffen – durch ungezwungene Gespräche und Menschen ‚anwärmen‘ für künftige Einladungen in die Gemeinde.

Hartmut Schuster  
Inspektor der  
Evang. Gesellschaft f.D.



## 7 Fragen an ...

Florian Henn  
Jugendreferent



### 1. Nach welchem Motto möchtest Du Dein Leben ausrichten?

„Gib mir, mein Sohn, dein Herz!“ Spr 23,26 – Darum geht's! Ich möchte Jesus von ganzem Herzen lieben, Ihm dienen und Teens und Jugendliche für ein Leben in völliger Hingabe zur Ehre Gottes gewinnen und begeistern.

### 2. Welche Charaktereigenschaft schätzt Du bei anderen am meisten?

Ehrliche Hingabe und echte Zuverlässigkeit.

### 3. Was war Deine schwerste Erfahrung und was hast Du daraus gelernt?

Der Tod meines besten Freundes (18) als ich 16 Jahre alt war. Dieses Ereignis hat meine Beziehung zu Christus und mein Verständnis Seiner Liebe völlig auf den Kopf und anschließend auf ein neues Fundament gestellt.

### 4. Welches Buch hast Du zuletzt gelesen?

„Die fünf Sprachen der Liebe“ von Gary Chapman

### 5. Welche Persönlichkeit war/ist für dich in welcher Hinsicht ein Vorbild?

Der Aucamissionar Jim Elliot. Seine Biographie („Im Schatten des Allmächtigen“) überwältigt mich – ein sehr berührendes Vorbild für absolute Hingabe an Christus.

### 6. Was wäre ein guter Schritt nach vorne für die EG?

Ein Zurück zu unseren Wurzeln, nämlich stärkere Geschlossenheit, Solidarität und Identifikation unserer Gemeinden mit dem Verband und vor allem auch untereinander.

### 7. Was ärgert Sie, wenn Sie an die Christen in Deutschland denken?

Dass wir an vielen Stellen „Leisetreter“ sind und zu wenig geschlossen als evangelische Christen zu aktuellen Themen Stellung beziehen.

## Veranstaltungen

### esra:kolleg .....

12.–13.5.2007

#### Intensiv-Pädagogik

Im Bereich der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kommen immer stärkere Herausforderungen auf die Mitarbeiter/Innen zu. Das intensivpädagogische Seminar vermittelt die Entwicklung und Steuerung von Lernzielen und Lernprozessen. Wie wird die Handlungs- und Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen aufgebaut?

Neben den theoretischen Grundlagen werden im praktischen Teil konkrete pädagogische Umsetzungsmöglichkeiten am Beispiel von Seilkonstruktionen im Niedrigbereich sowie Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Sicherungs- und Seiltechnik vermittelt. Neben der Entwicklung und dem Aufbau der Seilkonstruktionen gehört die Selbsterfahrung in Erlebniswelten mit zum gewünschten Seminarziel.

Leitung: Michael Kasterke, pädagogischer Referent; Tobias Pidun, Dipl. Sportwissenschaftler und Sonderpädagoge

Kosten: 85,- € Unterkunft/Verpflegung/ Seminargebühr inklusive notwendige Ausstattung

21.-22.9.2007

#### Explore! Trainer-Seminar

#### Entdecke deine Berufung

Explore!: „Ein Kurs der jungen Leuten hilft, ihre Begabung und Berufung zu entdecken und zu leben.“ Entwickelt von xpan e.V. und dem Deutschen EC-Verband.

Dieser Kurs nimmt nicht nur die Gaben in den Blick, sondern auch die Persönlichkeit, Fähigkeiten und Werte des Einzelnen und hilft, diese Schätze zu heben und einzusetzen.

Im Trainer-Seminar werden Multiplikatoren ausgebildet, die das nötige Handwerkszeug und die **Lizenz** erwerben, Explore! in eigenen Schulungen und Gruppenstunden anzuwenden. Ausführliches Material wird hierfür weitergeben.

Leitung: Jens und Heike Bärenfeld

Referent: Thorsten Riewesell, Referent für Jugendarbeit und Bildungsarbeit im EC

Kosten: 99,- € für Trainermaterial (Kursbücher, Leitfaden, DVD) + Seminargebühren + Unterkunft/Verpflegung

Die Leistungen der einzelnen Seminare ergeben sich aus dem Jahresprogramm.

## Dienste

### Zur Fürbitte.....

Beten Sie bitte auch weiterhin für das Werk der Evangelischen Gesellschaft, die Prediger und Evangelisten, für die Studenten des **esra:seminar**, die Arbeit im Zentrum in Radevormwald und für folgende Dienste:

#### Missionsdirektor

##### Volker Heckl

- 1.5. Radevormwald, Freundestag **esra:seminar**
- 5.5. Köln-Holweide, Tag der Begegnung
- 7.-10.5. Gunzenhausen, Kongress für Hauptamtliche
- 2.6. Radevormwald, Jahreshauptversammlung
- 17.6. Köln-Sülz, Verabschiedung Andreas Klotz
- 24.6. Abschlussgottesdienst **esra:seminar**

#### Gemeindeberater und Gemeinschaftsinspektor

##### Hartmut Schuster

- 4.5. Radevormwald, Dienstbesprechung und Geschäftsführender Vorstand
- 5.5. Radevormwald, Hauptvorstandssitzung
- 7.-10.5. Gunzenhausen, Hauptamtlichen-Kongress des Gnadauer Verbandes
- 11.-13.5. Rodenroth, Gemeindefreizeit Hüttenberg
- 14.5. Marl, Vorstellung der Gemeindeberatung
- 22.5. Radevormwald, Unterricht am **esra:seminar** Solingen, Gemeindeforum „Runder Tisch“
- 24.5. Hüttenberg, Predigertreffen des Bezirks Wetzlar Bibelstunde Hüttenberg
- 25.5. Kirchlengern, Predigertreffen des Nordbezirks
- 31.5. Radevormwald, Dozentenklausur **esra:seminar**
- 2.6. Radevormwald, Jahreshauptversammlung der EG
- 3.6. Asslar, Gottesdienst
- 4.6. Radevormwald, Powerpoint-Seminar
- 5.6. Radevormwald, VMT-Vorbereitungstreffen
- 8.6. Weitefeld, Geschäftsführender Vorstand
- 10.6. Derschen, Gottesdienst
- 12.6. Solingen, Vorstandsberatung
- 13.6. Radevormwald, AE-Sitzung
- 17.6. Nordhorn, Gottesdienst und Leitungskreis
- 19.6. Radevormwald, Prüfung am **esra:seminar**
- 21.6. Hüttenberg, Predigertreffen des Bezirks Wetzlar



## Dienste und Veranstaltungen

- 22.6. Gießen, Kuratorium der FTA  
24.6. Hoffnungsthal, Gottesdienst  
29.6. Jever, Predigertreffen des Nordbezirks

### Gemeinschaftsinspektor Martin Nagel

Ich bitte um Fürbitte für alle Mitarbeiter- und Vorstandsbegleitung, die ich im Einzelnen nicht angeben kann, sowie etliche akute Termine.

- 2.5. Kassel, Arbeitskreis 55+  
4.5. Radevormwald, Geschäftsführender Vorstand  
5.5. Radevormwald, Hauptvorstand  
6.5. Datteln, Gemeindefest  
7.-10.5. Gnadau, Kongress für Hauptamtliche  
12.5. Niederrhein, Mitarbeitertreffen  
13.5. Solingen, Gottesdienst  
Langenfeld, Gottesdienst  
5.5. Jever, Gottesdienst  
31.5.-1.6. Kassel, Theologischer Arbeitskreis  
2.6. Jahreshauptversammlung EG  
3.6. Bad Godesberg, Gottesdienst  
8.6. Geschäftsführender Vorstand  
12.6. Schalksmühle, Predigertag

### Jugendreferent Florian Henn

- 4.5. Kassel, Leiterkreissitzung Christival  
4.5. Bünde, Jugendkreis  
13.5. Wesel, Gottesdienst  
18.-20.5. Radevormwald, Jugendfestival Perspektive

- 1.6. Hüttenberg-Hochelheim, Jugendkreis  
4.6. Herne, Predigertag  
5.6. Radevormwald, Vorbereitungstreffen Vorstands- & Mitarbeitertagung 2008  
17.6. Neukirchen-Vluyn, Jugendgottesdienst  
23.6.-7.7. Schweden, Kanufreizeit

### Studienleiter Klaus Riebesehl

- 1.5. Radevormwald, Freundestag, **esra**:seminar  
3.5. Frankfurt: Vorstand der Konferenz bibeltreuer Ausbildungsstätten  
4.5. Köln, Gemeindeabend, Dienst der Frau in der Gemeinde  
9.5. Hoffnungsthal, Gemeindeabend  
17.5. Hagen, Gottesdienst zu Himmelfahrt  
18.-20.5. Radevormwald, Jugendfestival Perspektive: Seminar  
31.5. Radevormwald, Dozentenkonferenz **esra**:seminar  
4.6. Kassel, Gnadauer Ausschuss für Ausbildung  
7.6. Dortmund, Gottesdienst Jahresfest  
16.6. Hattingen, Vorträge Gemeindefreizeit Langenfeld  
24.6. Burkhardsfelden, Gottesdienst Jahresfest

### Evangelist Alexander Seibel

- 6.5. Laufdorf, Gottesdienst  
7.-10.5. Gunzenhausen, Gnadauer Kongress für Hauptamtliche.  
11.-13.5. Übersetzen eines messianischen Juden in Rehe  
17.-20.5. Ahlen, Vortragsreihe  
26.5. Hohegrete, Verkündigung  
1.-3.6. Großbottwar, Verkündigung  
7.6. Zavelstein, Verkündigung  
10.6. Aßlar, Gottesdienst  
16.-18.6. Lichtenfels, Vorträge  
22.-24.6. Heilbronn, Verkündigung

### Daniel Knöß Kinderreferent

- 1.5. Radevormwald, Freundestag **esra**:seminar  
5.5. Freizeitvorbereitungstreffen  
6.5. Gummersbach, Gottesdienst  
18.-20.5. Perspektive  
31.5. Dozententreffen **esra**:seminar  
2.6. Jahreshauptversammlung  
10.6. Bochum-Werne, Gottesdienst Mitarbeitertreffen  
16.-17.6. Basisteam Arbeit mit Kindern / Gottesdienst in Lübbecke  
25.6.-1.7. Bochum-Werne, Kinder bauen

## Persönliches

### Aus der Zeit in die Ewigkeit

„Denn der Sünde Sold ist der Tod; Gottes Gabe aber ist ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn“.  
Römer 6,23

- |   |  |   |
|---|--|---|
| 26.10.2006<br><b>Elfriede Weigand (66)</b><br>Kröffelbach | 01.03.2007<br><b>Ilse Breitbach (79)</b><br>Herford        | 29.03.2007<br><b>Otto Genz (84)</b><br>Greifenstein-Allendorf       |
| 16.12.2006<br><b>Elisabeth Peter (87)</b><br>Kröffelbach  | 08.03.2007<br><b>Ruth Becher (89)</b><br>Solingen          | 06.04.2007<br><b>Lotti Schöndorf (84)</b><br>Greifenstein-Allendorf |
| 21.02.2007<br><b>Else Schneider (77)</b><br>Schutzbach    | 26.03.2007<br><b>Emma Rauber (94)</b><br>Lahnau-Waldgirmes | 18.04.2007<br><b>Georg Schäffer (89)</b><br>Essen                   |

### Herzliche Segenswünsche

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag: Leni **Horn** am 12. Mai 90 Jahre, Manfred **Kühn** am 26. Mai 70 Jahre, Walter **Linnenbecker** am 29. Mai 60 Jahre, Ilse **Pommranz** am 3. Juni 75 Jahre, Friedegard **Guterding** am 27. Juni 60 Jahre.

„Denn die Berge mögen weichen und die Hügel wanken, aber meine Gnade wird nicht von dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht der Herr, dein Erbarmer.“ Jesaja 54,10